

Dr. Matthias Kleespies, Am Bächle 8, 87784 Westerheim

Landratsamt Unterallgäu

Herrn Landrat Weirather **persönlich**

Bad Wörishofer Str. 33

**87719 Mindelheim**

Westerheim, den 04.02.2013

*Einschreiben*

### **Ihr Schreiben vom 29.01.2013**

Sehr geehrter Herr Landrat Weirather,

herzlichen Dank für Ihr o. g. Schreiben, das ich selbstverständlich umgehend auf meinem Blog veröffentlicht habe.

Besonders interessant finde ich in diesem Zusammenhang, dass es ausgerechnet dem bundesweit dritterfolgreichsten Jobcenter gerade auch 2012 nicht einmal ansatzweise gelungen ist, mich als zweifelsfrei gut qualifizierten Akademiker zu "integrieren". Ist meine – laut Ihrer Aussage – gute Qualifizierung nun etwa ein Hemmnis, an dem sich das dritterfolgreichste Jobcenter seit Jahren aus nicht näher untersuchungswürdigen Gründen die Zähne ausbeißt?

Oder sollte meine Kritik am so genannten Jobcenter Unterallgäu etwa doch berechtigt und die "nicht hinzunehmende Unverschämtheit" folglich ganz woanders zu suchen und zu finden sein?

Anscheinend sagt Ihre so stolz vorgetragene Erfolgsstatistik über den Einzelfall nicht das geringste aus und taugt allein deshalb als "Hintergrund" überhaupt nichts.

Statistikspielereien sind genau das: Statistikspielereien. Über den Einzelfall hat eine Statistik noch niemals etwas ausgesagt, weil sie das schon grundsätzlich überhaupt nicht leisten kann.

Und eigentlich war ich der Meinung, dass Sie gegenüber der Memminger Zeitung etwas zum konkreten Einzelfall Dr. Kleespies ausgesagt hätten und ich mich über den konkreten Einzelfall beklagt hätte...

Anscheinend ziehen Sie es jedoch vor, so zu tun, als hätte ich mich über das Jobcenter ganz allgemein beklagt (dies anzunehmen oder zu unterstellen ist bereits deshalb absurd, weil ich mich immer nur über mir konkret bekannte Fälle beschwert habe) und bewerten das vollkommen unprofessionelle Agieren des Jobcenters in meinem konkreten und individuellen Fall als absolut einwandfrei. Interessant, Herr Weirather. Wirklich interessant.

Gestatten Sie mir bitte, Ihnen kurz folgenden "Hintergrund" darzulegen, da Sie das Jobcenter hierüber wohl nicht informiert hat:

Nach den Fachlichen Hinweisen der Bundesagentur für Arbeit zu § 15 SGB II (Fassung vom 20. Mai 2011, Ziffer 15.1) handelt es sich bei der Eingliederungsvereinbarung, ich zitiere hier aus einem Urteil des LSG Niedersachsen-Bremen, "um ein wirkungsorientiertes Instrument zur Erzeugung von Verbindlichkeit im Integrationsprozess mit den erwerbsfähigen leistungsberechtigten Personen. Wegen der unterschiedlich anzutreffenden konkreten Voraussetzungen im Hinblick auf die Integrationschancen am Arbeitsmarkt bedarf die Eingliederungsvereinbarung dabei einer **individuellen Ausgestaltung**. Eine sorgfältige Standortbestimmung bei der erwerbsfähigen leistungsberechtigten Person, die die Stärken und den Unterstützungsbedarf identifiziert und daraus folgende Handlungsbedarfe aufzeigt, ist nach den Fachlichen Hinweisen **zwingende** Grundlage für eine erfolgreiche Eingliederungsstrategie."

Ihre abkanzelnden und herablassenden Bemerkungen vor "*diesem Hintergrund*" zu bewerten, überlasse ich sehr gerne Ihnen ganz alleine und persönlich, Herr Weirather.

Haben Sie sich einmal überlegt, dass ich das seit Jahren durchgängig nonchalante, unprofessionelle, arrogante und rechtsbrechende Gebaren diverser "Mitarbeiter des Jobcenters" (allen voran dessen Führungselite) eventuell ebenfalls als "Unverschämtheit" empfinden könnte und mich DESHALB an Sie wende?

Übrigens: wer sich als Landrat, als exponierter Stellvertreter des Bürgers, dazu hinreissen lässt, einem anderen Bürger als quasi letzte Rückzugsmöglichkeit ein Wort wie "Unverschämtheit" auch noch schriftlich entgegen zu schleudern, der muss schon arg getroffen und angegriffen sein...

Anscheinend entwickelt sich das dritterfolgreichste Jobcenter Deutschlands mit seiner Inkompetenz und seiner durch nichts zu erklärenden, geschweige denn zu rechtfertigenden

Dauer-Erfolglosigkeit bezüglich meiner Person so langsam zum Problem – oder gar zum Politikum? - für Sie. Da würde ich gegebenenfalls auch schon mal die Contenance verlieren.

Und wie spannend finde ich es, gerade von Seiten der Politik immer wieder zu erfahren, dass der einzelne Bürger in diesem Lande anscheinend kaum noch etwas gilt...

Ob Sie dieses und eventuelle weitere Schreiben von mir nun beantworten oder nicht: Als Bürger dieses Landes werde ich mir auch weiterhin die Freiheit nehmen, mich bei Ihnen als dem Vorsitzenden der Trägerversammlung des Jobcenter Unterallgäu so lange *öffentlich* über jede Unregelmässigkeit und Inkompetenz seitens des Jobcenters zu beschweren, bis diese ein für allemal abgestellt und korrigiert sind.

Führungspositionen bedeuten vor allem eines, Herr Weirather: Verantwortung. Und eine Führungsposition in der Politik bedeutet: Verantwortung *auch* gegenüber dem *einzelnen Bürger*, vor allem jedoch gegenüber dem Rechtsstaat.

Darüber hinaus und genau deshalb erwarte ich immer noch Ihre Antwort meines Schreibens vom 07.01.2013 – die Eingangsbestätigung dieses Schreibens beim Landratsamt Unterallgäu liegt mir per Sendungsverfolgung Deutsche Post vor.

Oder darf ich Ihr beredtes Schweigen in dieser Angelegenheit als Deckung bzw. Duldung der ungeheuerlichen, bedauerlicherweise auch noch veröffentlichten Aussage des Herrn Zwinger werten?

Freundliche Grüße

Dr. Matthias Kleespies